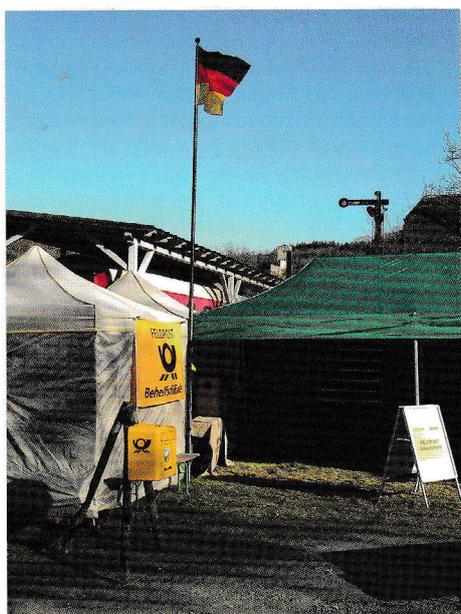


Übung in Freienfels:

Feldpost-Behelfsfilialen im Einsatz

Ein Beitrag von Bernd Steinert

Vom 18. bis 20. März 2025 hatte die Feldpost der Bundeswehr in Freienfels im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg zur Schulung ihrer Mitarbeiter für eine Postversorgung im Katastrophenfall eine „Feldpost-Behelfsfiliale“ eingerichtet. Wie schon bei der vorausgegangenen gleichartigen Übung Mitte Oktober des vergangenen Jahres hatte sie dafür den Turnierplatz der „Freienfelder Ritterspiele“ ausgewählt. Die äußeren Bedingungen konnten für die dreitägige Übung nicht besser sein: blauer Himmel und den ganzen Tag Sonne pur. Leider entsprach das Resultat dieser aktuellen Übung – zumindest für die Sammler der Bundeswehr-Feldpost – nur sehr eingeschränkt den äußeren Rahmenbedingungen.



Feldpost-Behelfsfiliale 2 in Freienfels am 18. März 2025 (Foto: Fp-Förder-Verein).

Neun Behelfsfilialen vorgesehen

Die originäre Aufgabe der Feldpost der Bundeswehr ist seit ihrem ersten Einsatz 1992 in Kambodscha, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post DHL die postalische Versorgung der Soldaten im Auslandseinsatz mit der Heimat sicherzustellen. Doch spätestens seit der verheerenden Flutkatastrophe im Sommer 2021 im Ahrtal, bei der die Postversorgung der dortigen Bevölkerung wegen fehlender oder nicht mehr nutzbarer Postfilialen zunächst nicht mehr gewährleistet werden konnte, hat sich das Aufgabenspektrum der Feldpost erweitert. Sie hat zusätzlich die postinterne Aufgabe der Notfall-Postversorgung für ausgefallene Postfilial-Infrastruktur übernommen. Dies hat sich erstmals von Anfang August bis

Mitte Oktober 2021 in den Orten Altenahr, Rech und Dernau bewährt. (siehe DBR 11/2021, Seite 12).

Da infolge des Klimawandels derartige Umwelt- und klimabedingte Katastrophen sowie Großschadensereignisse auch künftig nicht auszuschließen sind und gar zuzunehmen drohen, soll die Feldpostorganisation auch für die neuen Herausforderungen gerüstet sein. Entsprechend wurde auch das Postgesetz im Hinblick auf eine Notfallvorsorge novelliert.

Dieses Szenario wurde sodann der 1. Übung „Feldpost-Behelfsfilialen im Einsatz“ zugrunde gelegt, die vom 8. bis 10. Oktober 2024 erstmals am Ritterspieleplatz in Freienfels im Weital unter Leitung des Feldpostbeauftragten der Deutschen Post DHL, Friedhelm Rompel, durchgeführt wurde. Über das Vorhaben sowie die Annahme und die Zustellung von Postsendungen wurden die Anwohner der Gemeinde Freienfels sowie der Nachbargemeinden Essershausen und Ernsthäusen mittels einer „Sonderpostkarte“ informiert. Bei den Anwohnern fand diese Übung große Resonanz; über 700 Postsendungen wurden an den drei Übungstagen durch die Feldpost bearbeitet (siehe DBR 12/24, Seite 9). Weitere Übungen sollen sich zweimal jährlich wiederholen, um die Postversorgung in einem Katastrophenfall zu gewährleisten.

Demzufolge fand

am selben Standort in Freienfels eine 2. Übung statt, nämlich am 18. März von 14 bis 16 Uhr, am 19. März von 9 bis 16 Uhr und am 20. März von 9 bis 12 Uhr. Ziel war es wiederum, das eigene Personal zu schulen und der Bevölkerung eine Feldpost-Behelfsfiliale im Übungseinsatz zu präsentieren. Die Leitung hatte diesmal der Stellvertretende Feldpostbeauftragte der Deutschen Post DHL, Jan Ulrich Weber. Zu dem Leistungsangebot der Behelfsfiliale zählte wieder der Verkauf von Briefmarken sowie die nationale wie internationale Annahme von Postkarten und Briefsendungen (auch als Einschreiben) sowie Päckchen bis zwei Kilogramm. Allerdings war die Auswahl an kostenlosen Bildpostkarten begrenzt, zusätzliche Schmuck-/Cachetstempel lagen nicht aus. Die Zahl der Besucher war – trotz der überragenden Wetterbedingungen an allen drei Tagen – doch eher überschaubar, obwohl ein Weilburger Bankinstitut und die „Freienfelder Ritterspiele“ auf Facebook und Instagram auf die anstehende Übung aufmerksam gemacht hatten. Am Abend des dritten Tages war der Turnierplatz der Ritterspiele Freienfels dann wieder „feldpost frei“.

Der bei der Übung eingesetzte Tagesstempel hatte die Inschrift „FELDPOST – BEHELFSFILIALE 2“ und mittig die jeweilige Datumszeile. Laut Aussage der Feldpostler soll bereits Vorsorge für künftige Übungen durch neun Feldpoststempel Behelfsfiliale mit den Nummern 1-9 getroffen sein. Die Bearbeitung der eingelieferten Karten und Briefe sowie Abstempelung mit dem Tagesstempel erfolgte an allen drei Tagen zumeist zufriedenstellend. Dass ein eingeliefertes Einschreiben trotz portoge-

Feldpost-R-Brief vom 18. März 2025 mit sauberem Tagesstempel und zusätzlicher Doppelstempelung durch das Briefzentrum 35.



rechter Frankatur und beiliegendem Einlieferungsbeleg dann „nur“ als Standardbrief bearbeitet und dem Empfänger zugestellt wurde, ist schlecht nachvollziehbar, mag aber der fehlenden Erfahrung des Feldpostbearbeiters zuzuschreiben sein.

Weit schwerer wog die anschließende Behandlung der Feldpost durch das Briefzentrum 35 (Gießen), bei dem die handgestempelten Feldpostbriefe und Karten zur Weiterleitung an die Adressaten eingeliefert wurden. Hier wurden die bereits gestempelten Briefe und Karten vom 18. und 19. März nahezu ausnahmslos mit einem Maschinenstempel – teils mehrfach (!) – überstempelt und den Empfängern deutschlandweit zugestellt. Die Belege vom 20. März erreichten die Adressaten meist mit sauber abgeschlagenen Feldpost-Tagesstempeln, dafür fehlte auf den Umschlägen die übliche Codierung.

Leider war es nicht das erste Mal, dass es bei der Auflieferung der in den Feldpostämtern bereits bearbeiteten Post in

den Briefzentren zu völlig überflüssigen und durchaus vermeidbaren Doppelstempelungen kam. Für die Feldpost war es allemal ein denkbar schlechter Start in die diesjährige „Feldpostsaison“. Vielleicht könnte durch Beteiligung der Postbediensteten der jeweils zuständigen Briefzentren deren Blick für die korrekte Behandlung bereits gestempelter Postsendungen geschärft

und so Doppelstempelungen vermieden werden. Dann würden jedenfalls die Feldpostsammler bei den für dieses Jahr noch vorgesehen ca. 19 Veranstaltungen mit Sonder-Feldpostämtern (davon zehn am Tag der Bundeswehr am 25. Juni 2025) und der Behelfsfiliale 3 in Freienfels vom 13. bis 17. Oktober 2025 von weiteren überflüssigen und unschönen Doppelstempelungen durch Briefzentren verschont bleiben!

Dass die Deutsche Post DHL ihr Notfall-Management nicht nur hinsichtlich der Katastrophenvorsorge ernst nimmt, sondern auch den gewandelten Realitäten der Zeitenwende (Rückkehr von den Auslands-



Als Einschreiben frankierter und eingelieferter Brief, befördert als Standardbrief mit mehrfacher Doppelstempelung durch das Briefzentrum 35.

Feldpost-R-Brief vom 20. März 2025 mit sauberem Tagesstempel ohne Codierung.



Täglich Neues auf
www.deutsche-briefmarken-revue.de

Neuheiten
zu gewinnen!

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt Deutsche Post AG

G 6049

76. Jahrgang
Mai 2025

Nr. 5

PSBN
Verlagsgesellschaft mbH

Heftpreis
im Einzelverkauf 4,30 € A 4,95 € · CH 6,80 FR · L 4,95 €

Deutsche

Briefmarken-Revue

www.Deutsche-Briefmarken-Revue.de

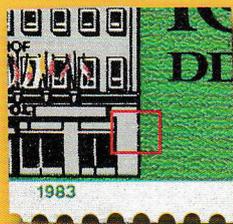
Deutschland: S.10

Wieder Feldpost-Übung!



Abarten: S.46

Beschädigte Hauswand!



Niederlande: S.58

Krypto-Marke „Drache“!



450 Jahre Thesenanschlag: S.30

Neuer Entwurf kurz vor Druckbeginn!



Von Hamburg nach Hamburg: S.39

In 121 Tagen um die Welt!

